

## Monatskommentar Januar 2022

### PatriarchSelect ETF Trend200 Managed Depot

Der Jahresauftakt an den Kapitalmärkten ist kräftig misslungen, denn nach einem freundlichen Start in das neue Börsenjahr ging es im Monatsverlauf weltweit mit den Kursen bergab. Zinsängste, die anhaltende Corona-Pandemie und die Sorge vor einer Eskalation der angespannten Lage in der Ukraine drückten auf die Stimmung der Anleger. Insbesondere die hoch bewerteten Technologiewerte, im Vorjahr noch gefeiert, gerieten in Erwartung steigender Zinsen kräftig unter die Räder. Die US-Notenbank Fed kündigte bereits an, die Anleihekäufe im März auslaufen zu lassen und die Leitzinsen anzuheben. Die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage wurde durch gute Konjunkturdaten und eine niedrige Arbeitslosigkeit erneut bestätigt, die anhaltende Lieferkettenproblematik und die stark steigenden Verbraucherpreise belasten jedoch noch immer die Stimmung der Marktteilnehmer. In Erwartung steigender Zinsen im Laufe des Jahres stieg die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen deutlich an. Es besteht jedoch weiterhin Hoffnung, dass Fortschritte bei den Impfungen und Lockerungen der Versorgungsengpässe die Wirtschaftstätigkeit unterstützen und so zu einem Rückgang der Inflation beitragen können.

Das Portfolio der Vermögensverwaltung PatriarchSelect ETF-Trend200 blieb im neuen Börsenjahr zunächst unverändert positioniert. Es wird weltweit diversifiziert über ETFs, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen, in die Industrie- und Schwellenländer investiert. Zuletzt wurde die Aktienfondsquote Ende November 2020 antizyklisch um ein Viertel reduziert, da sich das aus Aktien-ETFs bestehende ETF-Basisportfolio aufgrund der starken Kurssteigerungen erheblich von seiner langfristigen Durchschnittslinie entfernt hatte, was auf eine Übertreibung im weiterhin intakten Aufwärtstrend hindeutete. Diese Reduzierung kann sich auszahlen, wenn es in der Folge zu stärkeren Rückgängen an den Aktienmärkten kommt. Doch erst wenn die Aufwärtstrends nachhaltig gebrochen und die langfristige Durchschnittslinie des ETF-Basisportfolios wieder um mehr als 3 Prozent unterschritten wird, werden Verkaufssignale für sämtliche Aktien-ETFs ausgelöst.

Der Managementansatz (Trend200 Systematik) liefert immer dann Signale für eine Investition mit der maximalen Aktienfondsquote, wenn und solange der Trend des aus Aktien-ETFs bestehenden ETF-Basisportfolios insgesamt als positiv ausgewiesen wird. Dazu berechnen wir täglich den übergeordneten Trend des weltweit ausgerichteten ETF-Basisportfolios und leiten entsprechende Kauf- oder Verkaufssignale ab. Werden Kursübertreibungen ausgemacht wird ein Teil des Portfolios antizyklisch gesteuert. Das ETF-Basisportfolio besteht derzeit aus acht Aktien-ETFs, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Neben den Industrieländern aus Nordamerika, Europa, Asien-Pazifik und Japan wird auch gezielt in die Aktienmärkte der Schwellenländer investiert. Die regionale Gewichtung orientiert sich an dem jeweiligen Anteil der einzelnen Länder und Regionen an der weltweiten Wirtschaftsleistung.